

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 5/55

INDUSTRIE

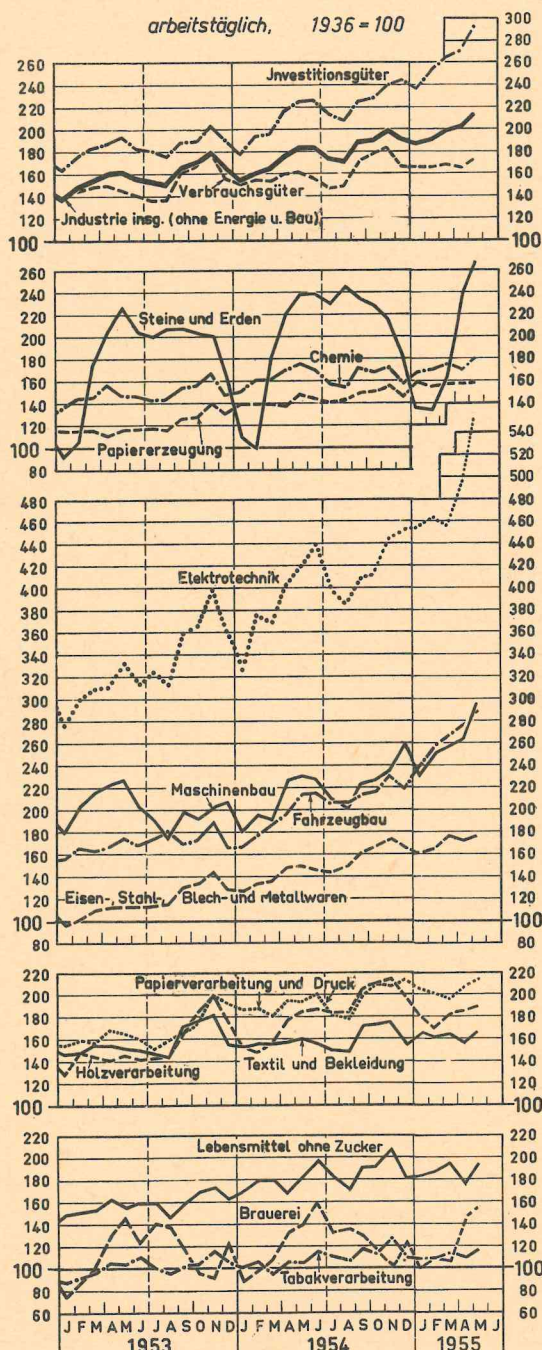
28. Juni 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat M a i 1955

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg

arbeitstäglich, 1936 = 100



Die P r o d u k t i o n sentwicklung verlief im Berichtsmonat recht eindrucksvoll, und zwar erhöhte sich der Gesamtumfang der industriellen Erzeugung¹⁾ gegenüber April um 7,5 vH (im Vergleichszeitraum 1954 waren es 3,4 vH und 1953 nur 1,1 vH). Hiermit wurde die verhältnismäßig geringe Belebung im April (+1,6 vH gegenüber März) wieder ausgeglichen. Gemessen an der durchschnittlichen Produktion des Jahres 1936 (diese = 100) ist die des Berichtsmonats mit 214,7 anzugeben. Das bedeutet, daß der bisherige Höchststand von November vorigen Jahres (200,1) nicht unerheblich überschritten wurde.

Der Produktionsanstieg war fast allen Industriegruppen gemeinsam. Lediglich zwei Gruppen, Ledererzeugung und Lederverarbeitung, erreichten die Höhe des Vormonats nicht ganz (-0,5 bzw. -2,6 vH). Von den größeren Bereichen wies der der Nahrungs- und Genußmittel die höchste Zuwachsrate auf (+9,8 vH). Auf Grund des stärkeren Gewichtes der Investitionsgüter innerhalb der Gesamtindustrie beeinflusste der etwas geringere Zuwachs dieses Bereichs (+8,6 vH) allerdings das Ergebnis nachhaltiger. Der Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter erfuhr eine Belebung um 7,3 vH, zum Teil gefördert durch die Baukonjunktur. Der Auftrieb in der Verbrauchsgüterindustrie (+5,2 vH) ist ohne Beispiel im Vergleichsmonat der vergangenen Jahre.

Unter den I n v e s t i t i o n sgütern ragte die Gruppe Maschinenbau am meisten heraus (+13,3 vH). Fast durchweg waren in dieser Gruppe nur Produktionszunahmen festzustellen. Am auffallendsten sind folgende: Landmaschinen (+25 vH), Holzbearbeitungsmaschinen (+24 vH), Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung (+20 vH), Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie (+18 vH), Textilmaschinen (+16 vH) und schließlich Ackerschlepper (+13 vH). Die Entwicklungsrichtung der Elektroindustrie war nahezu so steil (+11,4 vH) wie die der Gruppe Maschinenbau. Bestimmt wurde diese Richtung in erster Linie durch die beiden Erzeugniszweige Elektromotoren, Generatoren und Turbogeneratoren (+46 vH) sowie Geräte und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik (+34 vH). Die Produktionsausweitung des Fahrzeugbaus betrug 5,9 vH, wobei vor allem die Herstellung von Krafträdern, ferner aber auch von Personenkraftwagen über dieser durchschnittlichen Wachstumsrate lag. Die einzelnen in der feinmechanischen und optischen Industrie hergestellten Erzeugnisse wichen nicht sehr von der Veränderung der Gesamtgruppe ab, deren Volumen ohne die Uhrenindustrie sich um 5,3 vH ausdehnte. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren übertrafen insgesamt nur geringfügig die Aprilhöhe (+1,4 vH). Zu erwähnen wäre hier die Belebung in der Feinblechpackungsindustrie (+22 vH), in der Herdproduktion (+8 vH) sowie in der Herstellung von Fahrrad-, Kraftrad- und Kraftfahrzeug-Einzelteilen und -Zubehör (+6 vH).

Bei den Gruppen der G r u n d s t o f f- und P r o d u k t i o n sgüterindustrien stehen diejenigen an der Spitze, die an der Baukonjunktur teilhaben. Die Flachglaserzeugung und -veredlung konnte um 16,5 vH gesteigert werden; der Gruppendurchschnitt von Steine

1) Gesamte Industrie ohne Energie und Bau; für Produktionsangabe 1936 = 100, jeweils arbeitstäglich berechnet.

und Erden erhöhte sich um 12,5 vH und der der Säge-reien um 11,4 vH. Auch die chemische Industrie zeigte im Berichtsmonat in den meisten Sparten ein recht günstiges Bild. Im Durchschnitt der Gruppe errechnet sich eine Produktionssteigerung um 7,8 vH. Die Einbußen der letzten Monate bei Mineralfarben und Waschmitteln wurden wieder eingeholt (mit Zunahmen von jeweils 27 vH). Weitere Sparten, wie human-pharmazeutische Spezialitäten, Linoleum sowie Öl-, Leim- und Wasserfarben, hatten eine über dem Durchschnitt der Gruppe liegende Wachstumsrate. Ein Rückgang dagegen läßt sich vor allem bei der Herstellung von Seife (-8 vH) erkennen. Die übrigen Gruppen des Bereichs erzielten folgende Fortschritte: Gummi- und Asbestwaren (+7,9 vH), Eisen-, Stahl- und Temperguß (+5,4 vH), NE-Metallindustrie (+3,8 vH) und Papier-erzeugung (+1,3 vH).

Im V e r b r a u c h s g ü t e r Bereich nimmt die Textilindustrie eine beherrschende Stellung ein. Der Auftrieb dieser Gruppe im Mai (+5,7 vH) war für den gesamten Bereich ausschlaggebend. Insbesondere gestaltete sich die Lage in den Wirkereien und Stricke-reien nach den Rückgängen in den Vormonaten wieder günstig (+14 vH). In der Bekleidungs- und Schuhindus-trie herrschte eine rege Produktionstätigkeit (+11,8 bzw. +8,4 vH). Die Herstellung von Herrenkleidung nahm um 21 vH zu, von Damenkleidung um 17 vH. In der Schuhindustrie verzeichnete die Erzeugung von leichten Straßenschuhen den größten Zuwachs(+20 vH). Die Spiel-warenindustrie konnte den Erzeugungsumfang weiter aus-dehnen (+6,9 vH), die Schmuckwarenindustrie den Rück-gang vom Vormonat mit einer Zunahme um 3,2 vH wieder gutmachen. Unterschiedliche Tendenzen lagen in der Gruppe Holzverarbeitung (+2,5 vH) vor. Die Herstellung von Büro- und Schulmöbeln verminderte sich sehr stark (-21 vH); dagegen vermehrte sich die von Gehäusen aus Holz um den gleichen Satz. Die Produktion von Wohn-möbeln zog weiter an (um 5 vH wie im Vormonat). Für Papierverarbeitung und Druck ist im Durchschnitt ein Anstieg um 2,5 vH zu errechnen. Dabei war die Niveau-veränderung von Druck nur unbedeutend (+0,9 vH). Be-achtlich gesteigert wurde die Produktion von Wellpappe (+11 vH); die von Bürohilfsmitteln und Lernmitteln ist dagegen um nahezu den gleichen Satz zurückgegangen. Für die Uhrenindustrie ist jetzt eine verhältnismäßig ruhige Jahreszeit. Gegenüber dem Vormonat trat hier eine kaum meßbare Veränderung ein (+0,6 vH).

Die verhältnismäßig flau Situation der letzten Monate im Bereich der N a h r u n g s - und G e n u ß -m i t t e l wurde im Mai von einer ganz ansehnlichen Aufwärtsentwicklung abgelöst, woran praktisch alle Sparten mit Ausnahme der Margarineindustrie teil-hatten. Hinsichtlich des Steigerungssatzes nimmt die Herstellung von Zuckerwaren den ersten Platz ein (+21 vH). Der gesamte Zweig der Lebensmittelindustrie (einschl. der Zuckerindustrie) nahm um 11,2 vH zu. Die tabakverarbeitende Industrie, die im vergangenen Monat einen Rückgang erlitten hatte, erhöhte im Mai ihre Erzeugung wiederum (+8,9 vH), darunter die Her-stellung von Zigarren, Stumpen und Zigarillos um 11 vH, die von Zigaretten um 7 vH. Die jahreszeitlich zu erwartende Vermehrung des Ausstoßes in den Braue-reien ist auch für den Berichtsmonat festzuhalten (+7,1 vH).

1) Zahlen nach hauptbeteiligten Industriegruppen auf-gerechnet.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitsfähig berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 April	134	150	153	183	190	132	146	135	93	135	137	99	89	96	102	94	117
Mai	145	169	186	200	155	132	164	140	127	167	126	105	95	108	116	113	129
1955 April	161	178	243	211	226	147	193	149	131	193	155	102	106	97	111	98	146
Mai 2)	160	202	210	213	195	.	.	.	128	155	136	101	100	131	110	127	152

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie 2) Vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG

Die Zunahme der in der Industrie des Landes Beschäf-tigten, die schon im vergangenen Monat als außerge-wöhnlich stark gekennzeichnet werden mußte, war diesen Monat nur wenig schwächer. 15 322 betrug im Mai die Zahl der der Industrie zusätzlich zugeführten Arbeits-kräfte. Insgesamt waren damit Ende Mai 1 151 951 Per-sonen in der baden-württembergischen Industrie be-schäftigt, d.h. genauer gesagt in den Industriebetrie-ben, die zur monatlichen Industrieberichterstattung herangezogen sind (womit 98 vH aller Industriebeschäf-tigten des Landes erfaßt sind).

An der Beschäftigtenzunahme hatten erneut die Gruppen des Investitionsgüterbereichs den Hauptanteil¹⁾: Maschinenbau (+3051 Beschäftigte), Elektrotechnik (+2677), Fahrzeugbau (+1900), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+1122) sowie Feinmechanik und Optik (+643). Die jahreszeitlich bedingte Zunahme in der Gruppe Steine und Erden betrug 866. Nach der Zahl der Einstellungen folgen die Textilindustrie (+459) und Bekleidungsindustrie (+434).

Von den Zunahmen entfielen auf Nordwürttemberg 6552 Personen, Nordbaden 4408, Südbaden 2176 und Südwürt-temberg-Hohenzollern 2186.

UMSATZ insgesamt

Industrielle Umsätze wurden im Mai - bei der gleichen Zahl an Arbeitstagen wie im April - von der baden-württembergischen Industrie in Höhe von 2107,3 Mill.DM erzielt, das sind 92,0 Mill. DM mehr als im Vormonat. Wiederum sind Industriegruppen des Investitionsgüter-bereichs zu nennen, durch die die Zunahme vornehmlich bewirkt wurde: Maschinenbau (+23,4 Mill. DM), Elektro-technik (+23,1), Fahrzeugbau (+5,7) sowie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+4,0). Eine Rolle spielten ferner folgende Gruppen: Steine und Erden (+7,6 Mill. DM), Chemie (+5,0) sowie Sägerei und Holzbearbeitung (+4,2).

Die Umsatzsteigerung verteilte sich auf die Regie-rungsbezirke in ziemlich den gleichen Relationen, wie es bei der Beschäftigungszunahme der Fall war. Auf die Industrie von Nordwürttemberg entfielen 44,5 Mill. DM, von Nordbaden 26,6, von Südbaden 10,3 und von Süd-württemberg-Hohenzollern 10,6.

AUSLANDSUMSATZ

Auch die Exportsumme der baden-württembergischen In-dustrie erhöhte sich im Berichtsmonat und zwar um 14,3 Mill. DM, so daß der Auslandsumsatz im Mai ins-gesamt 283,9 Mill. DM betrug. Die Steigerung rührte allerdings praktisch allein von der Gruppe Maschinen-bau her, deren Auslandsumsätze um 19,2 Mill. DM auf insgesamt 91,6 Mill. DM im Mai anstiegen. Im Fahr-zeugbau war der Export leicht rückläufig (um 2,5 Mill. DM), ebenso in der Gruppe Stahlbau (um 1,9 Mill. DM). Fast der gesamte Exportgewinn kam auf dienordwürttem-bergische Industrie (+13,5 Mill. DM). Ein kleines Plus von 1,2 Mill. DM verzeichnete noch die südWürttember-gische Industrie, während die beiden übrigen Regie-rungsbezirke geringfügige Rückgänge der Auslands-umsätze aufwiesen.

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	April 1955	Mai 1) 1955	Mai 1954	April 1955	Mai 1) 1955	Mai 1954	April 1955	Mai 1) 1955	Mai 1954
A. Bergbau	3 776	3 849	4 060	5 948	5 837	5 540	704	382	504
B. Verarbeitende Industrie insg.	1132 853	1148 102	1051 631	2009 333	2101 469	1764 163	268 896	283 503	227 542
I. Grundstoffe und Produktions- güter insgesamt	139 926	141 898	134 451	330 757	351 004	303 208	19 984	19 933	18 970
Mineralölverarbeitung	397	405	366	2 145	2 053	1 720	9	12	-
Steine und Erden	31 313	32 179	31 646	53 818	61 392	54 780	433	466	352
Eisenschaffende Industrie	114	115	125	177	143	296	15	10	14
NE-Metallind. und -gießerei	14 591	14 815	13 429	46 447	47 874	38 383	3 525	2 834	4 488
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 854	16 006	14 589	23 702	24 556	21 233	1 619	1 389	1 210
Chemie einschl. Kohlenwertst.	36 028	36 256	34 939	99 399	104 569	91 887	9 001	9 820	7 819
Sägerei und Holzbearb.	16 505	16 726	16 535	38 248	42 429	35 953	919	1 001	1 167
Papierherzeugung	18 203	18 351	17 090	57 367	57 837	51 587	3 674	3 646	3 157
Gummi- und Asbestverarb.	6 921	7 045	5 732	9 454	10 151	7 369	789	755	763
II. Investitionsgüter insgesamt	518 446	528 178	455 311	875 976	930 567	713 129	202 163	217 726	166 999
Stahl- und Eisenbau	14 116	14 453	12 536	21 291	21 911	18 258	3 092	1 156	361
Maschinenbau	157 276	160 327	138 583	256 918	280 330	212 062	72 021	91 615	72 229
Fahrzeugbau	85 330	87 230	73 104	227 396	233 147	172 344	60 009	57 477	40 939
Schiffbau (einschl. Luft- fahrzeugbau)	1 023	1 025	1 147	389	683	507	163	213	79
Elektrotechnik	118 364	121 041	100 775	181 178	204 325	152 139	24 786	25 563	20 415
Feinmechanik und Optik	64 523	65 166	59 018	73 850	71 171	61 849	27 689	27 342	21 723
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	77 814	78 936	70 148	114 954	119 000	95 970	14 403	14 360	11 253
III. Verbrauchsgüter insgesamt	403 285	405 928	390 144	555 219	561 258	514 419	45 808	45 040	40 664
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	28 083	28 290	25 972	23 019	24 025	20 570	9 821	10 096	8 727
Feinkeramik	4 347	4 397	4 272	4 352	4 431	4 087	610	722	604
Glas- und Glaswaren	6 208	6 378	5 912	7 277	8 502	6 826	951	982	779
Holzverarbeitung	46 175	46 515	44 470	52 989	55 300	48 246	2 428	2 359	1 668
Papierverarbeitung	20 085	20 271	18 828	31 210	31 704	26 572	1 367	1 363	1 226
Druck	25 444	25 725	23 989	33 419	33 951	30 625	224	181	174
Kunststoffverarbeitung	9 523	9 780	8 159	12 786	13 212	10 343	2 095	2 081	1 741
Lederherzeugung	16 296	16 498	15 712	37 183	38 202	37 474	5 322	5 527	5 850
Lederverarbeitung	6 461	6 512	6 312	7 927	7 268	7 310	1 052	1 033	1 091
Schuhherstellung	25 604	25 612	24 935	38 246	37 826	38 378	550	436	266
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 949	2 947	2 743	2 525	2 436	1 959	-	-	-
Textil	163 995	164 454	163 750	241 551	238 659	226 340	19 238	18 296	16 940
Bekleidung	48 115	48 549	45 090	62 735	65 742	55 689	2 150	1 964	1 598
IV. Nahr.-und Genußmittel insges.	71 196	72 098	71 725	247 381	258 640	233 407	941	804	909
Lebensmittel (einschl. Zucker)	27 726	28 449	27 250	125 722	130 747	124 668	765	687	630
Milchverwertung	5 473	5 544	5 389	26 763	28 038	24 135	126	9	63
Brauerei und Mälzerei	8 228	8 451	7 830	30 857	34 706	30 990	24	74	186
Spiritus	1 506	1 501	1 481	5 178	5 016	4 350	17	22	16
Tabakverarbeitung	28 263	28 153	29 775	58 861	60 133	49 264	9	12	14
Gesamte Industrie (ohne Energieherzeugung und Bau)	1136 629	1151 951	1055 691	2015 281	2107 306	1769 703	269 600	283 885	228 046
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	510 236	516 788	467 384	927 307	971 834	799 571	129 187	142 689	111 136
Nordbaden	245 323	249 731	224 759	437 329	463 949	395 769	64 508	64 090	55 214
Südbaden	180 629	182 805	172 130	361 470	371 798	313 618	39 313	39 295	31 869
Südwestfalen-Hohenzollern	200 441	202 627	191 418	289 175	299 725	260 745	36 592	37 811	29 827

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindizes 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		April	Mai	April	Mai 1)	Veränderungen in vH Mai 1955 gegen Apr. 55	
	1953	1954	1954		1955		Apr. 55	Mai 54
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	157,3	177,8	175,9	181,9	199,9	214,9	+ 7,5	+ 18,1
A Bergbau	156,2	172,7	167,6	188,9	171,9	187,9	+ 9,3	- 0,5
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	176,0	181,8	200,0	215,1	+ 7,6	+ 18,3
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	139,7	160,9	163,6	173,7	180,4	193,5	+ 7,3	+ 11,4
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	220,1	238,5	238,8	268,7	+ 12,5	+ 12,7
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	208,6	224,2	252,7	262,2	+ 3,8	+ 16,9
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	105,9	126,6	121,3	127,6	154,7	163,1	+ 5,4	+ 27,8
Chemie	148,5	164,1	168,6	174,2	170,2	183,4	+ 7,8	+ 5,3
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	246,7	257,9	275,4	320,8	+ 16,5	+ 24,4
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	109,9	114,7	105,0	117,0	+ 11,4	+ 2,0
Papierherzeugung	120,6	144,0	137,8	147,2	156,5	158,5	+ 1,3	+ 7,7
Gummi- u. Asbestwaren	265,6	322,4	322,1	340,0	402,7	434,6	+ 7,9	+ 27,8
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	215,6	223,4	269,5	292,8	+ 8,6	+ 31,1
Maschinenbau	200,9	217,4	224,0	228,9	260,4	295,0	+ 13,3	+ 28,9
Fahrzeugbau	169,8	204,5	197,1	213,3	276,2	292,4	+ 5,9	+ 37,1
Elektrotechnik	329,7	402,2	403,0	419,4	493,6	550,0	+ 11,4	+ 31,1
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	267,5	243,7	309,4	325,8	+ 5,3	+ 33,7
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	116,8	150,4	148,2	148,6	173,5	176,0	+ 1,4	+ 18,4
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	159,6	160,9	164,2	172,8	+ 5,2	+ 7,4
Uhrenindustrie	108,0	127,1	117,9	119,3	139,4	140,2	+ 0,6	+ 17,5
Spiel- u. Schmuckwaren	101,1	119,5	114,4	114,5	127,5	135,2	+ 6,0	+ 18,1
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	239,3	236,8	223,0	241,9	+ 8,5	+ 2,2
Holzverarbeitung	155,1	183,9	177,3	183,4	185,2	189,8	+ 2,5	+ 3,5
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	194,2	192,8	208,7	214,0	+ 2,5	+ 11,0
Lederherzeugung	94,6	97,8	93,3	94,5	101,0	100,5	- 0,5	+ 6,3
Lederverarbeitung	134,0	139,8	138,8	136,8	155,1	151,1	- 2,6	+ 10,5
Schuhe	118,8	126,2	133,3	134,8	130,5	141,4	+ 8,4	+ 4,9
Textil u. Bekleidung	156,5	159,7	158,4	160,0	157,1	167,9	+ 6,9	+ 4,9
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	134,2	140,9	142,9	156,9	+ 9,8	+ 11,4
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	156,3	167,7	165,0	183,4	+ 11,2	+ 9,4
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	96,9	104,4	100,6	106,8	108,2	115,8	+ 7,0	+ 8,4
Süßwaren	162,2	164,5	149,1	161,3	153,4	171,3	+ 11,7	+ 6,2
Brauerei	113,1	121,8	131,4	137,4	145,7	156,0	+ 7,1	+ 13,5
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	104,6	104,4	109,2	118,9	+ 8,9	+ 13,9
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt	223,2	235,0	241,9	243,4	239,0	265,8	+ 11,2	+ 9,2
Feinmechanik u. Optik insg.	147,8	175,7	170,2	163,9	202,6	209,0	+ 3,2	+ 27,5

1) Vorläufige Zahlen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart - Bibliothek
29. JUNI 1955